

Frühe aufsuchende und bindungsorientierte Videointervention:

Implementierung der *Video-feedback Intervention to
promote Positive Parenting and Sensitive Discipline*
(VIPP-SD) in Tirol

9. Kinder- und Jugendpsychiatrie Kongress Innsbruck

27./28.01.23

Dr. Marije Stoltenborgh

Mag. Ann-Christin Jahnke-Majorkovits, PhD



Universiteit Leiden
The Netherlands



Video-feedback Intervention
to promote Positive Parenting
and Sensitive Discipline

Universiteit Leiden. The university to discover.

Ablauf

1. Theoretischer Hintergrund
2. VIPP-SD Umsetzung
3. Effektivität
4. Implementierung der VIPP-SD Methode in Tirol
5. Ausblick



Promoting Positive Parenting

*An Attachment-Based
Intervention.* (2008).

Edited by F. Juffer, M. J.
Bakermans-Kranenburg, &
M. H. Van IJzendoorn.
New York: Lawrence
Erlbaum Associates.

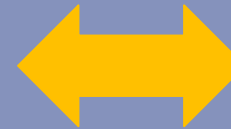
Centrum voor Gezinsstudies
Universiteit Leiden

Theoretischer Hintergrund

Ziel: ein Elternteil der...

- empfänglich auf die Suche nach (körperlichem) Kontakt durch das Kind reagiert
- nicht stört wenn das Kind exploriert
- verfügbar beim spielen mit dem Kind ist

Bindungstheorie
&
Feingefühligkeit
(Bowlby,
Ainsworth)



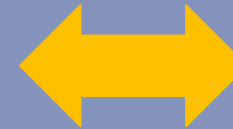
- feinfühlig und empathisch Grenzen setzt

Coercion
Theory
(Patterson)



Ziel: ein Elternteil der...

- empfänglich auf die Suche nach (körperlichem) Kontakt durch das Kind reagiert
- nicht stört wenn das Kind exploriert
- verfügbar beim spielen mit dem Kind ist



Bindungstheorie
&
Feingefühligkeit
(Bowlby,
Ainsworth)

- feinfühlig und empathisch Grenzen setzt

Bindung und Feinfühligkeit

- Kinder fühlen sich (un) sicher je nach Unterstützung und Trost durch die Eltern
 - Wie reagieren Eltern wenn Kinder erschrocken, müde, krank etc. sind? Unterstützend? Tröstend?
- Zentrale Rolle für elterliche Feinfühligkeit*
 - Dies führt zu unterschiedlichen Mustern von (un)sicheren Bindungsbeziehungen zwischen Kind und Eltern

*Bestätigt in einer Metaanalyse von De Wolff & Van IJzendoorn, 1997

Elterliche Feinfühligkeit

- Elterliche Feinfühligkeit nach Mary Ainsworth
 - kindliche Signale richtig **wahrnehmen**
 - auf diese Signale **angemessen** und prompt **reagieren**

- Drei Elemente, die wichtig sind für die Intervention
 1. Bewusstsein, Wahrnehmung, Beobachtung
 2. Interpretationen
 3. Reaktionen

Video-feedback Intervention to promote Positive Parenting and Sensitive Discipline (VIPP-SD)

Ein Beispiel: zusammen spielen



Ziel: ein Elternteil der...

- empfänglich auf die Suche nach (körperlichem) Kontakt durch das Kind reagiert
- nicht stört wenn das Kind exploriert
- verfügbar beim spielen mit dem Kind ist

- feinfühlig und empathisch Grenzen setzt



Coercion
Theory
(Patterson)

Coercion Theory

Basiert auf der Theorie des sozialen Lernens:

(Schwieriges) Verhalten wird verstärkt durch:

- inadäquate Grenzen
- die Verstärkungs-Falle oder Teufelskreis
 “coercive cycle”
- Imitation

Coercive cycle (Patterson, 1987)

- E wird K fragen etwas zu tun oder damit aufzuhören was er gerade macht (*aversiver stimulus*)
 - K argumentiert and weint (*coercive behavior*)
 - E ärgert sich, schimpft und brüllt, wiederholt die Forderung (*coercive discipline*)
 - K argumentiert noch mehr, schreit und schlägt (*coercive behavior*)
 - E gibt nach, um negatives Verhalten zu stoppen, zieht Bitte zurück (*negative reinforcement of coercive behavior*)



Negatives Verhalten wird aufhören
Aber: C lernt, dass dieses Verhalten erfolgreich ist



C wird negatives Verhalten wahrscheinlich wiederholen

Feinfühlige Grenzsetzung

Schwieriges Verhalten wird reduziert durch:

Effektive Grenzen, den Teufelskreis vermeiden

- Regeln/Grenzen setzen und konsequent sein
- Schwieriges und herausforderndes kindliches Verhalten **regulieren** (Strategien)
- **Modellieren** (Imitation)

Und:

Dem Kind helfen die Grenze zu befolgen und die Emotion zu regulieren! → **Feinfühlige Grenzsetzungsstrategien**

Feinfühlige Grenzsetzungsstrategien

- Ablenken
- Alternative anbieten
- Verschieben
- Erklärungen geben
- Verständnis zeigen
- Komplimente geben
- Selber ruhig bleiben
- Konsequent sein

Noch ein Beispiel: aufräumen

VIPP-SD: Umsetzung

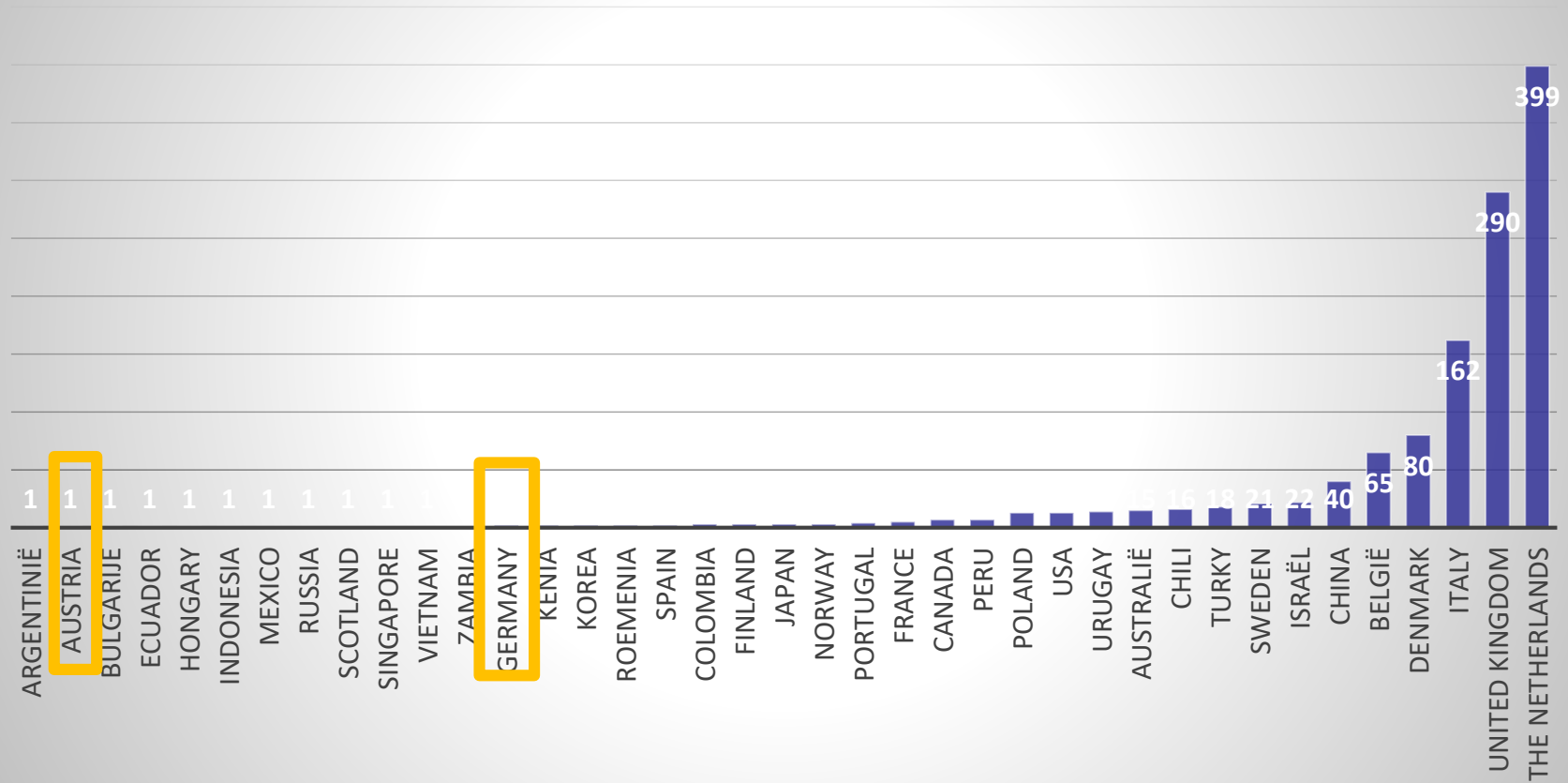
Im Allgemeinen:

- Für Kinder zwischen 1 und 6 Jahre
- 7 Hausbesuche
- Standardisiert (Protokoll im Manual)
- Individualisiert (Videos)
- Mikro-Analyse der Videos (10-30 Sekunden)
- Übung Beobachtungsfähigkeiten
- Verstärkung feinfühleriger Verhaltensweisen der Eltern
- Verhaltens-Fokus
- Stärkenbasierter Ansatz
- Unterstützende Beziehung
- Optionale schriftliche Informationen am Ende der Intervention

Ausbildung:

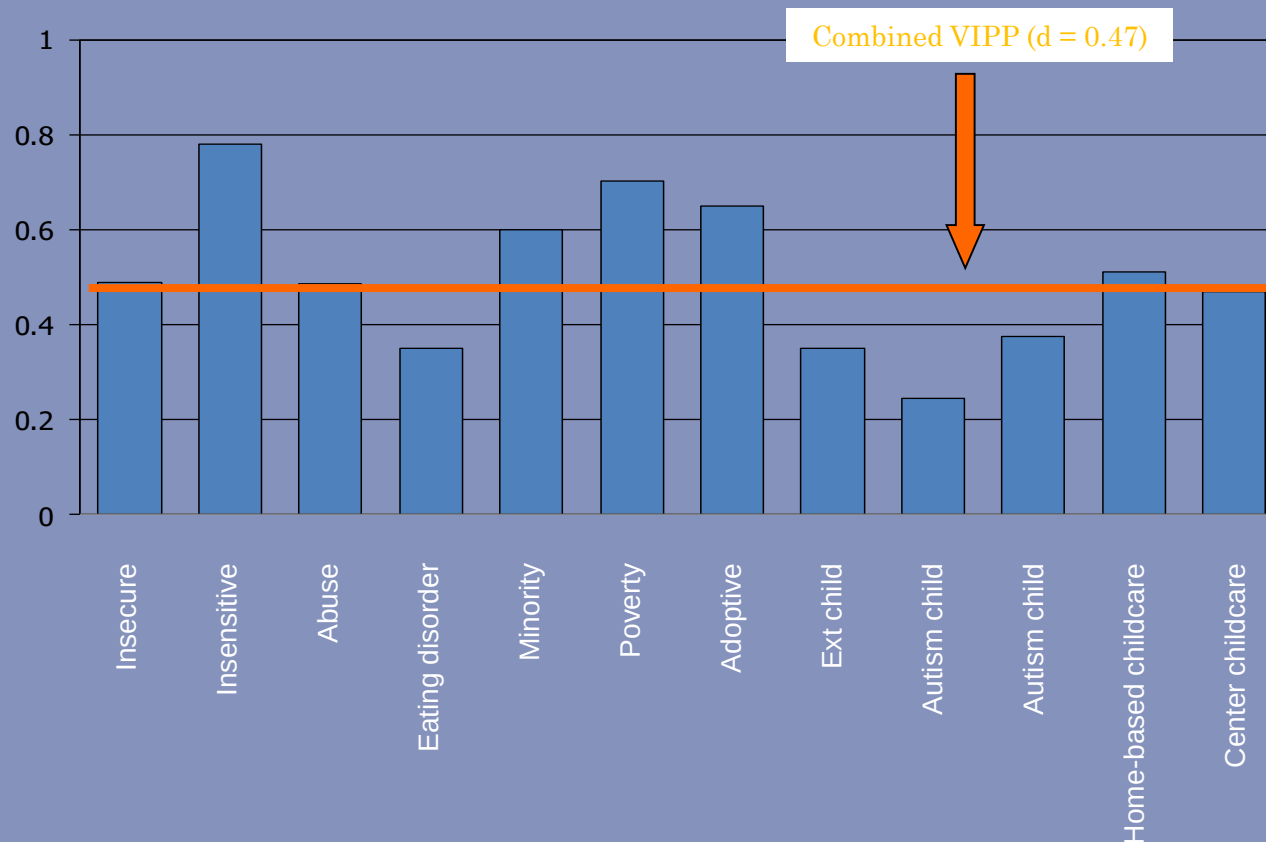
- Training und Supervision
- Training 4 Tage oder 7 Halbtage online: Einführung in die Methode, Arbeit mit Protokoll und Manual
- Anschließend Intervention in einer „Probefamilie“ unter Supervision → VIPP-Intervener
- Derzeit ca. 600 VIPP-Intervener in mehr als 15 Ländern darunter Australien, Italien, Belgien

Verteilung ausgebildeter “VIPP-SD Personen” pro Land



Effektivität

Cohen's d



Juffer, Bakermans-Kranenburg, & Van IJzendoorn, 2017a,
Handbook of attachment-based interventions (Eds. Steele & Steele; Guilford)

Outcomes of VIPP-SD

Positive parenting outcomes

Increase
sensitive
caregiving

Reduction
intrusive
behavior

Decrease harsh
parenting

More favorable
attitudes toward
caregiving and
limit setting

Increase
parental self-
efficacy

Increase global
quality of child
care

Positive child outcomes

Fewer behavior
problems

Lower rates
disorganized
attachment

Increase child
responsiveness

More joint-
attention skills /
less autism-risk
behaviors

Reduction daily
cortisol in infants
with DRD4 7-
repeat allele

Greater
autonomy
during mealtime

Juffer, Bakermans-Kranenburg & Van IJzendoorn, (2017)

Current Opinion in Psychology

Implementierung in Tirol



Implementierung in Tirol

Ziele

- » Implementierung der Methode im deutschsprachigen Raum
- » Qualitätsverbesserung der ambulanten Versorgung von Kleinkindern mit Verhaltensauffälligkeiten und Interaktionsschwierigkeiten
- » Hausbesuche als kurze, kostengünstige und effiziente Alternative zum herkömmlichen Behandlungsangebot
- » Förderung elterlicher Feinfühligkeit
- » frühe Prävention von Verhaltensauffälligkeiten und stationären Aufnahmen/
hohen Behandlungskosten
- » Aufbau eines Versorgungsnetzwerkes für die Anwendung der Video-Intervention
- » Wissenstransfer von bindungsbezogenen Interventionen bei Kleinkindern

Implementierung in Tirol

Kooperationspartner

- 
- » Teilnahme am ersten deutschen Training im März 2022
 - » Finanzierung der Teilnahmegebühren durch den Tiroler Gesundheitsfond
 - » Anwendung der Methode unter Supervision bei „Probefamilien“
 - » Multiplikator:inn

Implementierung in Tirol



Manual

- » Deutsche Übersetzung des Manuals, Evaluierung in den Probefamilien



Ausblick

- » Klinik für KJPPP langfristig als nationales VIPP-Zentrum
- » Angebot für Ausbildung und Supervision, Hotline/Sprechstunden für VIPP-Familien
- » Verleih der technischen Ausrüstung (Kameras/ Laptops)
- » Durchführung von Studien im deutschsprachigen Raum
- » Weiterentwicklung der Methode z.B. für stationäre Patient:innen der Eltern-Kind-Station

Erste Erfahrungen

- „VIPP-SD ist ein feinfühliges Werkzeug die Feinfühligkeit der Eltern zu fördern.“
- „Für diese Familien macht der VIPP-SD großen Sinn, weil er andere Aspekte des Miteinanders in den Mittelpunkt stellt und entlastend wirken kann.“
- „Ich denke, die VIPP-Methode wird ein Mehrwert für unsere Familien im Eltern-Kind-Wohnen sein; [...] Den Eltern fehlt oftmals etwas Kreativität im Rollenspiel aber auch das Loslassen bzw. der Zugang zum inneren Kind.“
- „In unserer Arbeit wird der Fokus viel zu häufig auf das Verhalten der Eltern gelegt und dieses negativ beurteilt. Es ist sowohl für Betreuer:innen als auch für die Elternteile sinnvoll das Augenmerk auf das Verhalten des Kindes und die positive Interaktion zwischen Elternteil und Kind zu legen.“

[illegible]

Fazit

- Positiver Fokus
- Nachhaltige Präventionsmöglichkeit
- Förderung der Selbstwirksamkeit der Eltern
- Zeitaufwand
- Datenschutz
- Akzeptanz der Kamera
- Finanzierung

Ausblick

- nächstes deutschsprachiges Online-Training im Juni 2023
- Anfragen und Details auf der Homepage der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie-, Psychotherapie und Psychosomatik

oder bei

ann-christin.jahnke-majorkovits@tirol-kliniken.at

**Vielen Dank für
die Aufmerksamkeit**

